

den Produktionsplan für das Jahr 1956 hinaus wollen sie pro Hektar folgende Erträge erzielen:

Raps	statt	15 dz — 20 dz,	Sommergerste	statt	30 dz — 32 dz,
Wintergerste	statt	30 dz — 34 dz,	Hafer	statt	30 dz — 36 dz,
Winterroggen	statt	28 dz — 32 dz,	Spätkartoffeln	statt	180 dz — 200 dz,
Winterweizen	statt	34 dz — 36 dz,	Zuckerrüben	statt	316 dz — 340 dz,
Sommerweizen	statt	28 dz — 30 dz,	Futterrüben	statt	400 dz — 500 dz.

Weiter verpflichtete sich die Traktorenbrigade Ohrleben, durch bessere Arbeitsorganisation und vor allem durch die Einhaltung der Brigadeordnung in diesem Jahr die Kosten für mittleres Pflügen von 38 DM auf 31 DM pro Hektar zu senken. Außerdem wollen sie auch die Kosten für Treib- und Schmierstoffe von 15,42 DM auf 13,50 DM pro Hektar senken, wenn die Traktoren auf dem Acker geschmiert und getankt werden. Für Reparaturen und Ersatzteile betragen die Kosten der Brigade im Jahre 1955 pro Hektar 18,58 DM. In diesem Jahr soll der Betrag von 13 DM nicht überschritten werden. Der Agitator Lüders wies in der Versammlung nach, daß allein durch diese Verpflichtungen, wenn sie erfüllt werden, die MTS 25 000 DM einspart und die LPG 5000 dz über den Plan hinaus erntet.

Um die Ergebnisse der Besten auf die noch Zurückbleibenden zu übertragen, griff die Parteileitung der MTS Barneberg die hervorragende Initiative der Brigaden in Ohrleben auf. Sie gab ein Flugblatt heraus, das am Tag der Bereitschaft durch die Agitatoren verteilt wurde. In diesem Flugblatt popularisierte die Parteileitung die Verpflichtungen der Traktoristen und Genossenschaftsbauern. Sie gab gleichzeitig darin Hinweise, wie auch in anderen Brigaden solche Verpflichtungen erfüllt werden können, z. B. durch die Einhaltung der Brigadeordnung, durch richtige Arbeitsnormen, durch Jarowisieren des Getreides, Eng- und Kreuzdrillen, Schosserdüngen, Quadratnestpflanzen der Kartoffeln usw. Das Flugblatt war für die Agitatoren eine gute Diskussionsgrundlage. Außerdem erhielten sie durch das Flugblatt Hinweise, auf welche wichtigen Aufgaben sie ihre Agitation zur schnellen Durchführung der Frühjahrsbestellung richten müssen.

Die LPG Ohrleben ist nun auf die Frühjahrsbestellung gut vorbereitet. Alle Arbeiten werden im Fließsystem und mit sechs ständigen Schichttraktoristen der LPG durchgeführt. Die Traktorenbrigade und die Feldbaubrigaden der LPG treten in Wettbewerb von Brigade zu Brigade, von Mann zu Mann. Wöchentlich finden gemeinsame Produktionsberatungen statt. Zu Ehren der 3. Parteikonferenz wollen die Traktoristen und Genossenschaftsbauern von Ohr*leben die Frühjahrsbestellung in sieben Tagen schaffen.

Obwohl auch in den anderen Brigaden im MTS-Bereich die Agitatoren arbeiteten, kamen sie doch nicht zu solchen konkreten Ergebnissen wie in Ohrleben. Deshalb wurde in einer Versammlung der Parteioorganisation der MTS das Ergebnis der Agitation von Ohrleben gründlich ausgewertet, und es wurde beraten, was getan werden muß, um den Brigaden von Ohrleben nachzukommen. Einige Agitatoren aus Ohrleben sollen für einige Zeit in andere Orte des Bereiches gehen und dort helfen.

Die Parteileitung legte in der Versammlung gleichzeitig die nächsten Aufgaben für die Agitation dar. Die wichtigste ist, für die Verwirklichung der Kampfziele zu sorgen. Die Verantwortung hierfür liegt in großem Maße bei den Agitatoren, denn was für wirtschaftliche Ergebnisse erreicht werden, hängt wesentlich auch von ihrer Aktivität und von ihrem Auftreten ab. Die Parteileitung wies darauf hin, daß es sich als zweckmäßig erwiesen habe, daß die Agitatoren den Brigaden angehören.